# Bericht zum Workshop “Diamond Open Access gemeinsam absichern: Qualitätskriterien, Förderbereiche und Möglichkeiten der Mitbestimmung”

Donnerstag, 07.04.2022, 11-17 Uhr

BLOCK 1 (11-13 UHR)
EXPLORATION VON UNTERSTÜTZUNGSMÖGLICHKEITEN ZU DIAMOND OA

| | |
|---|---|
| 11.00 - 11.15 | **Begrüßung, Ziele des Workshops, Stand im Projekt**<br>Marcel Wrzesinski (HIIG) |
| 11.15 - 11.45 | **Impuls: Diamond OA Action Plan und Relevanz für die Förderung in Deutschland**<br>Dr. Astrid Sänger (DFG) |
| 11.45 - 13.00 | **Gruppenarbeitsphase: Wie kann nachhaltige und innovative Unterstützung von “community-driven Diamond OA” aussehen?** |

BLOCK 2 (14-17 UHR)
KONKRETISIERUNG VON UNTERSTÜTZUNGSMÖGLICHKEITEN ZU DIAMOND OA

| | |
|---|---|
| 14.00 - 15.00 | **Gruppenarbeitsphase: Publikationsqualität und Publikationsförderung** |
| 15.15 - 16.15 | **Gruppenarbeitsphase: Organisation von Unterstützung und Netzwerkbildung** |
| 16.15 - 17.00 | **Abschlussdiskussion, Action Points** |

## HIGHLIGHTS

Die insgesamt 28 Teilnehmenden aus Bibliotheken, Fachgesellschaften, Forschungsinstituten, Stiftungen, Zeitschriften und Blogs diskutierten am 07.04.2022 die Unterstützungsmöglichkeiten und Potentiale für Scholar-led Diamond OA in Deutschland. Der Workshop, als Teil des BMBF-geförderten Projektes “Scholar-led Plus”, verfolgte im Wesentlichen drei Ziele:

1. Zusammenstellung von Kriterien für Qualität und Reputation von Zeitschriften und Blogs, die zugleich Anhaltspunkte für Förderentscheidungen liefern können.
2. Beschreibung von Gegenständen/Abläufen im Publikationsprozess, die zusätzlich gefördert oder professionalisiert werden müssen.
3. Ideensammlung zu Form und Aufbau eines Netzwerks wechselseitiger Unterstützung für Scholar-led Diamond OA.

Der Vormittag des Workshops begann mit einer *Exploration des Themenfeldes*. Nach einer thematischen Einführung (Marcel Wrzesinski, HIIG) und einem Überblick zu den Fördermöglichkeiten für Diamond OA seitens der DFG (Astrid Sänger, DFG), überlegten die TN in Kleingruppen zunächst allgemein, wie eine nachhaltige und innovative Unterstützung von “scholar-led Diamond OA” aussehen kann.

Dabei zeigte sich zunächst, dass mit *“scholar-led” unterschiedliche Modelle des Publizierens* gemeint sein können: so sei darunter ganz breit das Publizieren im Namen und im Auftrag der Wissenschaft

zu verstehen; auch würden Scholar-led-Publikationen unabhängig von Verlagen entstehen, wobei Verlage mit weniger ausgeprägter Profitorientierung wertvolle Partner der Wissenschaft seien. Man war sich schließlich einig, dass Nicht-Kommerzialität und wissenschaftliche Autonomie zentraler Bestandteil von wissenschaftsgeführten Publikationen sein müssten. Letztlich seien diese Labels aber weniger wichtig, solange faire, qualitativ hochwertige und gebührenfreie Publikationen dabei entstünden.

Auch wenn scholar-led Publikationsprojekte nicht-kommerziell und autonom arbeiten, sind sie eingebunden in ein kompetitives, wissenschaftliches Publikationssystem. Entsprechend diskutierten die TN, wie scholar-led Publikationsprojekte *innovativ* und *nachhaltig* sein könnten. Wichtige Voraussetzung für *Innovation* sei dabei eine finanzielle Grundsicherung: erst wenn man sich über finanzielle Fragen keine Gedanken mehr machen müsse, sei kreatives Arbeiten möglich. Daran anschließend könnten Scholar-led-Projekte Orte für neue Formen des kollaborativen Arbeitens, für transparente Formen der digitalisierten Qualitätssicherung, für experimentelle Publikations- und Geschäftsmodelle, für zielgruppenspezifische Wissenschaftskommunikation und bessere Usability sein.

Entscheidend für die *Nachhaltigkeit* von scholar-led Publikationsprojekten sei schließlich, dass neben langfristiger finanzieller Unterstützung (z.B. Community-Funding in Form von Konsortien) auch zentrale (Publikations-)Infrastrukturen zur freien Nachnutzung bereitgestellt werden. Diese Infrastrukturen könnten mit öffentlichen Mitteln oder durch das Pooling anderer Ressourcen gefördert werden und lägen in den Händen Wissenschaft (z.B. Bibliotheken); die Nutzung dieser Infrastrukturen bedeutete für die Scholar-led-Projekte aber zugleich die teilweise Aufgabe ihrer Autonomie (z.B. bei Umzug auf bestimmte EMS/CMS). Insgesamt sei die Absicherung von scholar-led Publikationsprojekten ein gemeinsamer Kraftakt von Akteur:innen aus der Wissenschaft und Wissenschaftsförderung.

Am Nachmittag konkretisierten die TN die Fördermöglichkeiten zu Diamond OA in zwei Kleingruppenphasen: Ideen und Vorschläge wurden gesammelt und anschließend nach Dringlichkeit ihrer Umsetzung priorisiert. In Fokus standen dabei zunächst die *Qualitätsstandards* für wissenschaftliche Publikationen: Hochwertige Publikationen würden Transparenz in allen Phasen des Publikationsprozesses, strenge Qualitätssicherungsverfahren, zeitgemäße technische Standards und Metadaten, möglichst freie Lizenzen, sichere Ablage und messbare Sichtbarkeit auszeichnen. Gleichwohl die Publikationsqualität das entscheidende Kriterium sei, ließe sich das *Renommee und die Reputation* schließlich erhöhen, wenn Botschafter:innen aktiviert und die Social Media Nutzung intensiviert werden. Überhaupt sei professionelles Marketing und zielgruppenspezifische Wissenschaftskommunikation ein dringendes Anliegen für scholar-led Projekte, zumal Verlagspublikationen in diesem Bereich einen beachtlichen Vorsprung hätten.

Auch wenn finanzielle Unterstützung und die damit verbundene personelle bzw. infrastrukturelle Sicherheit grundlegend für den Fortbestand von scholar-led Publikationsprojekten sind, so bestünde zugleich ein hoher *Bedarf an Beratung und praktischer Unterstützung*, die von der Community bereitgestellt werden müssten. Dazu würden insbesondere Unterstützung bei der Optimierung von Arbeitsabläufen, Rechts- und Lizenzberatung, eine Anlaufstelle für technische Fragen, Expertise im Bereich Kommunikationsdesign sowie Geschäftsmodellanalysen gehören. Insofern solche Beratungs- und Unterstützungsangebote in und aus der Community heraus

organisiert werden, bräuchte es hierfür eine niedrigschwellige, unmittelbare, digitale Kommunikationsplattform, die den Peer-to-Peer-Austausch ermöglicht, das selbstständige Ablegen von strukturierten Informationen ermöglicht (Dokumentationen, Events, Fortbildungen/Ressourcen) und von Fördernden wie Fördersuchenden gleichermaßen genutzt wird.

In einer *abschließenden Diskussion* wurden Schwerpunkte aus den einzelnen Themenblöcken zusammengeführt: Was unter scholar-led / community-driven zu verstehen sei und inwiefern Diamond Open Access zum Standard wissenschaftlichen Publizierens werden können, ist noch offen. Er herrschte jedoch Einigkeit darüber, dass mehr Publikationsorte in den Händen der Wissenschaft gebraucht werden, die nicht profitorientiert und am Gedanken der Kollaboration (statt Wettbewerb) orientiert sind. Derlei Publikationsorte müssten stärker technische Innovationen einbeziehen und hinsichtlich der Formate, Publikationswege und Geschäftsmodelle experimentierfreudig bleiben. Mit Blick auf etwaige Alleinstellungsmerkmale im diversen Publikationssystems, scheint dieser Innovationscharakter für viele der Weg zu sein, um sichtbar zu werden oder zu bleiben. Zugleich wurde mehrfach betont, dass Kreativität und Innovation einer finanziellen und infrastrukturellen Grundsicherung bedarf. Zudem würde eine Zentralisierung und das Pooling von Ressourcen helfen, insbesondere die nicht-inhaltliche Seite des Publizierens zu professionalisieren und abzusichern.

Im Zuge des Projektes “Scholar-led Plus” wurde die Idee eines Netzwerks gegenseitiger Unterstützung entwickelt, das insbesondere den Bedarf an praxisnaher Beratung und niedrigschwelligen Kommunikationsraum aufgreift. Das Konzept von “KAMBIUM. Free and Fair Publishing for a Diverse OA Ecosystem” stieß auf Interesse. Auf Grundlage der Workshopergebnisse verfeinert das Projektteam das Konzept und stellt es den TN in einer Ergebnispräsentation vor.

**ERGEBNISPRÄSENTATION**

## Übersicht

- Was bisher geschah…
- Schlussfolgerungen aus der ersten Projektphase
- **Gründe für ein Netzwerk: Expertise kanalisieren, Sichtbarkeit verbessern**
- **Community of Practice, Community of Experts**
- **KAMBIUM – Wer, warum und wie?**
- **Entwicklung des Beratungsangebots**
- **Themenschwerpunkte der Beratung**
- Nächste Schritte im Projekt



## Was bisher geschah: Stand im Projekt

- Alexander von Humboldt Institut für Internet und Gesellschaft
  - Forschungsprogramm 3: Wissen & Gesellschaft
- Projektlaufzeit: April 2021 – März 2023
- gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung
- Projektteam: Benedikt Fecher, Marcel Wrzesinski, Johanna Klix

## Schlussfolgerungen aus der ersten Projektphase

- langfristige, robuste, inklusive und strategische Finanzierung/Förderung von Diamond OA als zentrale Aufgabe für fördernde und forschende Einrichtungen
- Professionalisierung der Arbeits- und Verwaltungsabläufe der nicht-inhaltlichen Seite im scholar-led Publizieren (Reduzierung der Transaktions- und Overheadkosten)
- Förderstrukturen müssen institutionell wie sozial rückgebunden werden, d.h. sie müssen von den Institutionen und publizierenden Communities mit getragen werden
- Verantwortungsbewusstsein für kleine, trans- und interdisziplinäre Publikationsprojekte muss in den Wissenschafts- und Fördercommunities geschaffen werden

*Finanzierung* | ***Beratung*** | ***Interessenvertretung***



## Gründe für ein Netzwerk: Expertise kanalisieren, Sichtbarkeit verbessern

- Scholar-led-Publishing als komplexer Managementprozess, für den die vorhandene Expertise und technischen Lösungen gebündelt und aufeinander abgestimmt werden müssen
- Scholar-led-Publishing als integraler Bestandteil des Publikationssystems, dessen Sichtbarkeit verbessert und Anerkennung verstärkt werden müssen
- Erneute Kommerzialisierung des Publikationswesens macht eine tragfähige, innovative scholar-led Initiative nötig

Unser Vorschlag

KAMBIUM FREE AND FAIR PUBLISHING FOR A DIVERSE OPEN ACCESS ECOSYSTEM

**KAMBIUM** FREE AND FAIR PUBLISHING FOR A DIVERSE OPEN ACCESS ECOSYSTEM

**Praxisnahe Beratung und Information**

- Aufbau eines Systems unmittelbarer, zeitnaher Einzelberatung zu spezifischen Themen für scholar-led Zeitschriften und Blogs
- Entwicklung von bedarfsorientierten und praxisnahen Handreichungen in Zusammenarbeit mit Expert:innen aus der scholar-led Community

**Verbesserung der Publikationsabläufe**

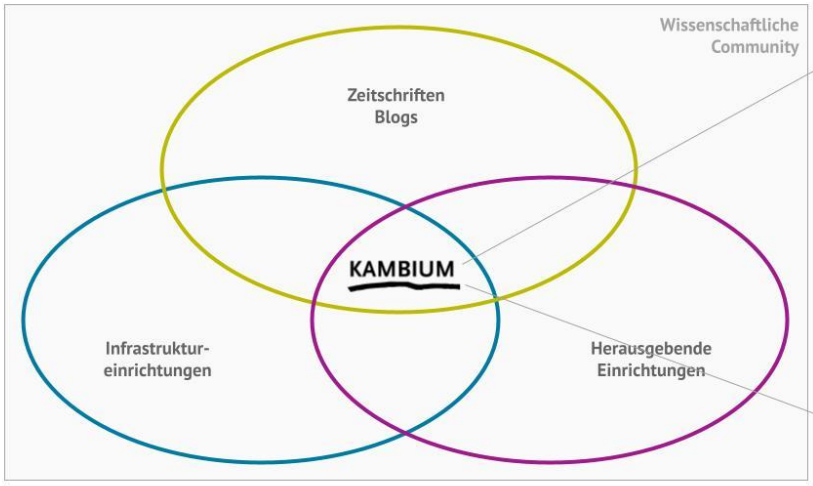
- Erhöhung der Effizienz durch Verbesserung der Arbeitsabläufe und Redaktionsprozesse
- Berechnung und Test von Benchmarks zur vergleichenden Abschätzung der Effizienz und als Orientierungswert für Publikationsprojekte

**Netzwerkarbeit und Interessensvertretung**

- regelmäßige Netzwerktreffen und Roundtables, um Maßnahmen der Außendarstellung zu koordinieren

6 ALEXANDER VON HUMBOLDT INSTITUT FÜR INTERNET UND GESELLSCHAFT

## Community of Practice, Community of Experts




**KAMBIUM** - COMMUNITY

- Beratung und Repräsentation im Sinne der Community
- Betreut und verwaltet von der Community
- Praxisbezug und Eigen-interesse der Expert:innen
- Aktivierung und Involvierung aller Stakeholder

7 ALEXANDER VON HUMBOLDT INSTITUT FÜR INTERNET UND GESELLSCHAFT

## KAMBIUM – Wer, warum und wie?

| Zielgruppe | Was habe ich davon? | Wie bringe ich mich ein? |
|---|---|---|
| Zeitschriften, Blogs | Verbesserung des Arbeitsabläufe<br>Technische Neuerungen<br>Erhöhung von Impact | Expert:innenrolle<br>Beratungstätigkeit (Workflows etc.)<br>Netzwerkgovernance<br>Reichweite des Netzwerks erhöhen<br>Botschafter:in / Multiplikator:in |
| Infrastruktureinrichtungen | Kostenreduktion durch Synergien<br>gemeinsame techn. Entwicklungen<br>Mehr Sichtbarkeit für Pub.-Dienste | |
| Herausgebende Einrichtungen | Service für eigene Zeitschriften<br>Stärkung der Fachkulturen<br>... | |

8 ALEXANDER VON HUMBOLDT INSTITUT FÜR INTERNET UND GESELLSCHAFT

## Entwicklung des Beratungsangebots

**Bildung von Arbeitsgruppen** → **Erstellen von Handreichungen** → **Aufbau der Beratung**

- Auswahl und Einladung durch das HIIG
- 3-4 Expert:innen aus der OA-Community pro Arbeitsgruppe
- Gruppenbildung anhand bestimmter Themen und mit individueller Arbeitsweise

– Jun. bis Jul. 2022 –

- Erarbeitet im Workshop-Sprint
- niedrigschwellige Handreichungen (2-3 Seiten) mit praxisnahen Hinweisen
- Handreichungen sind problem- und lösungsorientiert

– Aug. bis Okt. 2022 –

- Arbeitsgruppen und Handreichungen als Grundstruktur der Beratung
- Direkte und persönliche Beratung (vermittelt durch KAMBIUM)
- Aktivierung und Involvierung der Community

– Nov. bis Dez. 2022 –

9 ALEXANDER VON HUMBOLDT INSTITUT FÜR INTERNET UND GESELLSCHAFT

## Themenschwerpunkte der Beratung

**Technik / Infrastrukturen**

Welche Repositorien könnte man für Overlay nutzen?
Welche Open Source Tools sind nützlich? (z.B. OJS)

**Rechte / Lizenzen**

Wie lässt sich Open Access rechtssicher gestalten?
Was sind faire Lizenzbedingungen?

**Arbeitsabläufe / Workflows**

Wie lassen sich Arbeitsabläufe effizienter gestalten?
Wie können Kosten reduziert werden?

**Distribution / Kommunikation**

Wie lässt sich die Sichtbarkeit und die Reputation von OA Publikationen erhöhen?

**Geschäftsmodelle**

Wie können Zeitschriften langfristig finanziert und unterstützt werden?

**Governance / Rechtsform**

Wie lassen sich Zeitschriften robust und verlässlich verwalten?

10 ALEXANDER VON HUMBOLDT INSTITUT FÜR INTERNET UND GESELLSCHAFT

---

## Themenschwerpunkte der Beratung – Nun ist Ihre Meinung gefragt!

1. Welche Themenschwerpunkte sollten wir zuerst angehen? (Priorisierung)
   - Governance und Rechtsformen
   - Redaktionsworkflows und Prozessmanagement
   - Urheberrechts- und Lizenzberatung
   - Kommunikationsdesign und Marketing
   - technische Beratung und Support
   - Geschäftsmodelle und Benchmarking
   - Aufbau neuer Zeitschriften
2. Welche Themen(schwerpunkte) fehlen noch? (Freitext)
   - ...

Wir wechseln hierfür zu Mentimeter: https://www.menti.com/jjcijo125v

11 ALEXANDER VON HUMBOLDT INSTITUT FÜR INTERNET UND GESELLSCHAFT

---

## Nächste Schritte im Projekt

- **Bedarfsermittlung** zur Förderung von scholar-led Diamond OA (abgeschlossen)
- **Aufbau** eines Netzwerks gegenseitiger Unterstützung
  - Kompetenzprofile, Handreichungen, Beratungsstrukturen, Netzwerkveranstaltungen
  - Kooperationsgespräche: Expertenakquise und Aktivierung
  - Aufbau einer Kommunikationsinfrastruktur
- **Begleitforschung** zu Herausforderungen und Zukunft des scholar-led Publishing
  - Themen: Nachhaltige und belastbare Unterstützung, neue Publikationsstrategien, gemeinschaftliche Finanzierung
  - Fokusgruppen, Workshops, Expertenrunden



---

## Wer hat Interesse, sich am Netzwerk zu beteiligen?

Marcel Wrzesinski
Alexander von Humboldt Institut für Internet und Gesellschaft
Französische Straße 9
10117 Berlin

@ Marcel.Wrzesinski@hiig.de
0000-0002-2343-7905
@mb_wrzesinski

https://www.hiig.de/project/scholar-led-plus/